

den Absatz hemmt! Für Seligenstadt und den Rodgau schuf die jubelnde Bezirkssparkasse ein Beispiel, das hoffentlich allerorten viele Nachahmer findet! Der Bildband ist für jeden Bücherschrank ein Schmuckstück. Balthasar Rock schrieb auf 27 Textseiten einfühlsame „Gedanken über die Landschaft“, es folgen 93 ausgezeichnete gedruckte Großformatbilder: Bei Seligenstadt selbst bilden natürlich 13 Gesamt- und Detailaufnahmen der Einhardsbasilika und der Prälatur das Schwergewicht; bei der Zusammenstellung der Bilder des Umlandes mag sich der Gedanke etwas nachteilig ausgewirkt haben, daß den Sparkassenkunden zuliebe keine Ortschaft – und sei sie noch so unbedeutend – weggelassen werden durfte.

KTW.

Kusch Eugen, Nürnberger Schatzbehalter. Kunstwerke des alten Nürnberg. Verlag Hans Carl Nürnberg 1966. 164 Seiten mit 118 ganzseitigen Abbildungen, einer Einführung und ausführlichen Bilderläuterungen, Format 20 x 27 cm, Ganzleinenband, DM 29,-.

Ein „Schatzbehalter“ im wahrsten Sinne des Wortes! Wenn der Schatzbehalter Nürnbergs einst die kostbaren Reichskleinodien in sich barg, wenn der Nürnberger Verleger Anton Koberger 1491 unter diesem Titel ein Buch herausgab, das mit Holzschnitten von Wolgemut und Pleydenwurff illustriert war, so bietet Eugen Kuschs Schatzbehalter von heute die über die Zerstörungen des letzten Krieges hinweg geretteten künstlerischen Schönheiten des alten Nürnberg, vor allem aus Zeiträumen, die (nach den Worten des Autors) „noch nicht vom Geiste Albrecht Dürers überstrahlt“ wurden. Hervorragend ist die Wiedergabe der seitenfüllenden Bilder, die vom Autor teils sehr individuell gesehen wurden; der ausgezeichnete Kupfertiefdruck, für den die Firma Rossteutscher-Coburg verantwortlich zeichnet, offenbart überraschend mehr künstlerische Feinheiten als der sonst übliche Kunstdruck! Auch die ausführlichen und tiefeschürfenden Er-

läuterungen zu den einzelnen Bildern lassen keine Wünsche übrig. Leider sind Bild- und Textteil getrennt, so daß dem Leser und Betrachter ein ständiges Hin- und Herblättern nicht erspart bleibt.

KTW.

Otto Schemm: „Deas-Gschichtn“.

(Ackermann-Verlag Wunsiedel, 152 S., mit Linolschnitten von Karl Bedal, LDM 14,80.)

Otto Schemm, Hauptlehrer in Arzberg, hat neben Laienspielen eine Reihe von Geschichten in „nordbayerischer“ Mundart geschrieben, die der in Wunsiedel heimatisierte Ackermann-Verlag in einem schön gestalteten Band zusammengefaßt hat. Diese Geschichten sind dem „Deas“ (Andreas) nach wahren Begebenheiten angedichtet. Es sind Begebenheiten aus dem „Sechsamterland“, einem Zipfel Oberfrankens um Wunsiedel herum, dessen Mundart etwas vom egerländer, stiftländer, oberpfälzer und oberfränkischen Dialekt hat. Schemm hat seinen Mitmenschen „aufs Maul“ und ins Herz geschaut, und deshalb sind die Geschichten auch so erfrischend. Die Mundart, die für „Nicht-Sechsamterländer“ nicht immer leicht zu lesen ist, kommt nur in den Dialogen vor; die Geschichten als solche sind hochdeutsch geschrieben.

Das Werk, in Zentener- und Koch-Fraktur gesetzt, ist auf ein gefälliges Format gebracht, mit einem Vorwort von Emil Vierlinger versehen und mit zahlreichen, treffenden Linolschnitten von Karl Bedal geschmückt. Ein schöner, bibliophil anmutender Band. P. U.

H. O. Schulze (Lichtenfels): Bücher über Franken und Bücher fränkischer Autoren. Neuaufnahmen 1966/67. Liste Nr. 53 (Ergänzung zu den Listen 44–47).

Auch dieses neue mit großem Fleiß, mit viel Liebe und Sorgfalt zusammengestellte Verzeichnis verdient höchste Beachtung. Der Freund fränkischer Landeskunde findet hier wertvolle Hinweise. Höchst bemerkenswert auch die beiliegende Liste Nr. 54 „Antiquarische Raritäten“.

Bodenfunde und Ausgrabungen in Franken

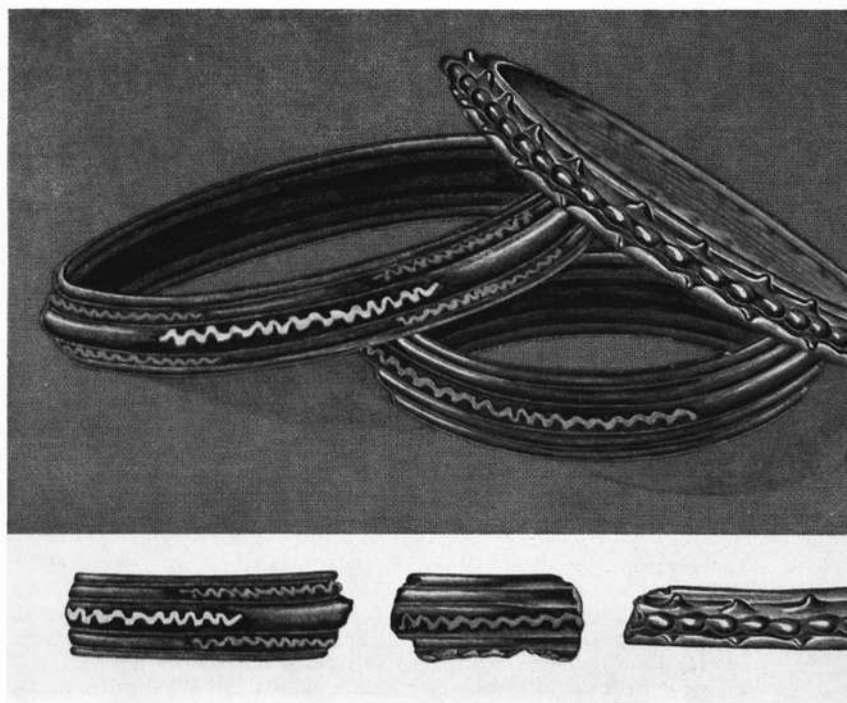


Abb. 1. Keltische Glasarmringfragmente von Schwarzenau, der Schwanberghochfläche und Kleinlangheim, Ldkr. Kitzingen und deren Rekonstruktion, 1/1.

Die wichtigsten Bodenfunde und Ausgrabungen des Jahres 1967

Aus der Arbeit der Außenstelle Würzburg des Bayerischen Landesamtes
für Denkmalpflege

Das Jahr 1967 hat der Würzburger Außenstelle des Landesamtes für Denkmalpflege zwei ebenso erfreuliche wie dringend notwendige Verbesserungen gebracht: Zunächst wurde die Stelle eines Ausgrabungstechnikers geschaffen und mit dem seit Frühjahr 1961 erfolgreich tätigen und in der Präparation geschulten Herrn *Karl Schneider* besetzt. Ferner konnte die seit vielen Jahren geplante Übersiedlung in den Südflügel der Residenz durch die Bereitstellung der Ausbaumittel realisiert werden. Für beide Verbesserungen ist dem Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Herren Staatssekretär *Lauerbach*, Min.Rat *Schnerr*) und dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen (Herren Reg.Räte Dr. *Köhler*, Dr. *Mennacher* und *Schnelz*), sowie nicht weniger dem Landtag mit seinen Abgeordneten Oberreg.Rat R. *Vöth*, Oberlehrer *E. Sauer* und *G. Laufer* zu danken. Verständnisvolle Hilfe fanden wir ferner bei Herrn Regierungspräsident Dr. *H. Gänder* und Herrn Bezirkstagspräsident Landrat *O. Schad*. Auch zahlreiche Mitarbeiter haben sich immer wieder für diese Verbesserungen eingesetzt. Die Firma Menna war uns seit 1948 ein verständnisvoller Hausherr, die Bayerische Verwaltung der Staatl. Schlösser, Gärten und Seen (Herren Präsident Dr. L. Frhr. von *Gumpfenberg*, Baudir. *L. Landschreiber*, Museumsdir. Dr. *W. Thunk*, Amtmann *H. Frick*) stellte die neuen Amtsräume zur Verfügung, das Landbauamt Würzburg (Herr Amtmann *H. Richter*) führte den sorgfältigen Ausbau durch.

Im gleichen Zeitraum machte die durch Herrn Dr. *F. R. Herrmann*, dem Leiter der Außenstelle Nürnberg, durchgeführte und von der Regierung sowie der Verwaltung des Bezirks Mittelfranken wesentlich geförderte Inventarisierung der obertägigen Denkmäler so gute Fortschritte, daß mit dem Abschluß der Arbeiten bis zum Ende des Jahres 1968 zu rechnen ist. Bis dahin wird die praktische Bodendenkmalpflege des Regierungsbezirks Mittelfranken noch von Würzburg aus betreut werden.

Für Mitarbeit ist zu danken: Lehrerin *Helga Abschütz*, Kitzingen-Etawahausen; Schulrat *Alfons Arnold*, Rimpf; Luise und Hans *Arnold*, Worzeldorf; Heinz *Balzer*, Nürnberg; Stud. *Gerhard Bauchhenß*, Würzburg; Oberstudienrat *Walter Bogenberger*, Dinkelsbühl; *Martin Bolch*, Oberalterheim über Würzburg; M. A. *Hermann Bullinger*, Würzburg; Pfarrer i. R. *Wilhelm Dannheimer*, Rothenburg o. T.; Buchdruckereibesitzer *Heinrich Delp*, Bad Windsheim; Kraftfahrzeugmeister *Karl Heinz Denzler*, Thalmässing; Bahnhofsvorst. *Karl Dietel*, Marktredwitz; *Robert Düren*, Treuchtlingen; Prof. *Peter Endrich*, Würzburg; *Hilde Faust*, Baierbrunn; Lehrer *Ulrich Faust*, Sulzdorf a. d. Lederhecke; Rektor *Berthold Fischer*, Oeslau; Oberstudienrat i. R. Dr. *Wilhelm Frantzen*, Kronach;